



**Wenn ein anderer in seinem
eigenen Namen kommt,
den werdet ihr annehmen.**

Von Vr. Kallimach

Die Ablehnung Gott gegenüber in dieser Welt ist groß. Unser Herr Jesus Christus, der Messias, sprach:

„Ich bin im Namen meines Vaters gekommen, und ihr nehmt mich nicht an. Wenn ein anderer in seinem eigenen Namen kommt, den werdet ihr annehmen.“

Joh 5, 43

Warum haben wir Menschen ihn abgelehnt?

- x **Aus Liebe zur Finsternis.**
- x **Aus Mangel an Erkenntnis, Unwissenheit, Unkenntnis des Gotteswortes und Unglauben.**
- x **Wir hassten ihn. Wir wollten ihn nicht:**

Seine Bürger aber hassten ihn und schickten ihm eine Gesandtschaft nach und ließen sagen: **Wir wollen nicht, dass dieser über uns herrsche!** Lk 19, 14

Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn geworden, doch die Welt erkannte ihn **nicht**. Er kam in sein Eigentum, und die Seinen (die Juden) nahmen ihn **nicht** auf. Joh 1, 10-11

Mein Volk geht zugrunde aus Mangel an Erkenntnis; denn du hast die Erkenntnis verworfen, darum will ich auch dich verwerfen. Hos 4, 6

Darin aber besteht das Gericht, dass das Licht in die Welt gekommen ist, **und die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht; denn ihre Werke waren böse.** Denn jeder, der Böses tut, hasst das Licht und kommt nicht zum Licht, damit seine Werke nicht aufgedeckt werden. Wer aber die Wahrheit tut, der kommt zum Licht, damit seine Werke offenbar werden, dass sie in Gott getan sind. Joh 3, 19-21

Als Petrus das sah, wandte er sich an das Volk: Ihr Männer von Israel, weshalb verwundert ihr euch darüber, oder weshalb blickt ihr auf uns, als hätten wir durch eigene Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, dass dieser umhergeht? Der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht; ihn habt ihr ausgeliefert und habt ihn verleugnet vor Pilatus, als dieser ihn freisprechen wollte. Ihr habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und verlangt, dass euch ein Mörder geschenkt werde; den Fürsten des Lebens aber habt ihr getötet! Ihn hat Gott aus den Toten auferweckt; dafür sind wir Zeugen. Und auf den Glauben an seinen Namen hin hat sein Name diesen

hier stark gemacht, den ihr seht und kennt; ja, der durch Ihn gewirkte Glaube hat ihm diese volle Gesundheit gegeben vor euch allen. **Und nun, ihr Brüder, ich weiß, dass ihr in Unwissenheit gehandelt habt, wie auch eure Obersten; Gott aber hat das, was er durch den Mund aller seiner Propheten zuvor verkündigte, dass nämlich der Christus leiden müsse, auf diese Weise erfüllt. So tut nun Buße und bekehrt euch, dass eure Sünden ausgetilgt werden, damit Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn kommen und er den sende, der euch zuvor verkündigt wurde, Jesus Christus, den der Himmel aufnehmen muss bis zu den Zeiten der Wiederherstellung alles dessen, wovon Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten von alters her geredet hat.** Denn Mose hat zu den Vätern gesagt: »Einen Propheten wie mich wird euch der Herr, euer Gott, erwecken aus euren Brüdern; auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch reden wird«. Und es wird geschehen: Jede Seele, die nicht auf diesen Propheten (Jesus Christus) hören wird, soll vertilgt werden aus dem Volk. Und alle Propheten, von Samuel an und den folgenden, so viele geredet haben, sie haben auch diese Tage im Voraus angekündigt. Ihr seid Söhne der Propheten und des Bundes, den Gott mit unseren Vätern schloss, als er zu Abraham sprach: »Und in deinem Samen sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde«. Euch zuerst hat Gott, als er seinen Knecht Jesus erweckte, ihn gesandt, um euch zu segnen, indem ein jeder von euch sich von seiner Bosheit bekehrt!

Apg 3, 12-26

Jesus Christus über die bösen Weingärtner:

„Hört ein anderes Gleichnis: Es war ein gewisser Hausherr, der pflanzte einen Weinberg, zog einen Zaun darum, grub eine Kelter darin, baute einen Wachturm, verpachtete ihn an Weingärtner und reiste außer Landes. Als nun die Zeit der Früchte nahte, sandte er seine Knechte zu den Weingärtnern, um seine Früchte in Empfang zu nehmen. Aber die Weingärtner ergriffen seine Knechte und schlugen den einen, den anderen töteten sie, den dritten steinigten sie. Da sandte er wieder andere Knechte, mehr als zuvor; und sie behandelten sie ebenso. Zuletzt sandte er seinen Sohn zu ihnen

und sprach: Sie werden sich vor meinem Sohn scheuen! Als aber die Weingärtner den Sohn sahen, sprachen sie untereinander:



„Das ist der Erbe! Kommt, lasst uns ihn töten und sein Erbgut in Besitz nehmen!“

Und sie ergriffen ihn, stießen ihn zum Weinberg hinaus und töteten ihn. Wenn nun der Herr des Weinbergs kommt, was wird er mit diesen Weingärtnern tun?“

Sie sprachen zu ihm:

„Er wird die Übeltäter auf üble Weise umbringen und den Weinberg anderen Weingärtnern verpachten, welche ihm die

Früchte zu ihrer Zeit abliefern werden.“

Jesus spricht zu ihnen:

„Habt ihr noch nie in den Schriften gelesen: »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden. Vom Herrn ist das geschehen, und es ist wunderbar in unseren Augen«? Darum sage ich euch: Das Reich Gottes wird von euch genommen und einem Volk gegeben werden, das dessen Früchte bringt. Und wer auf diesen Stein fällt, der wird zerschmettert werden; auf wen er aber fällt, den wird er zermalmen.“

Und als die obersten Priester und die Pharisäer seine Gleichnisse hörten, erkannten sie, dass er von ihnen redete. Und sie suchten ihn zu ergreifen, fürchteten aber die Volksmenge, weil sie ihn für einen Propheten hielt.

Mt 21, 33-46

Der „Andere“, der in seinem eigenen Namen kommt, ist der Antichrist (666).

Hl. Johannes von Damaskus:

Vom Antichristen (Anstatt-Christus, Gegen-Christus)

Man muß wissen, daß der Antichrist kommen **muß**. Nun ist zwar „jeder, der nicht bekennt, daß der Sohn Gottes im Fleische

gekommen¹“ und vollkommener Gott ist und zum Gottsein hin vollkommener Mensch geworden, ein Antichrist (Widerchrist). Gleichwohl heißt besonders und vorzugsweise Antichrist der, der „am Ende der Welt²“ kommt. Es muß also zuerst das Evangelium unter allen Völkern verkündet sein, wie der Herr sagt³, und dann wird er kommen zur Überführung der gottesfeindlichen Juden. Sprach doch zu ihnen der Herr: „Ich bin im Namen meines Vaters gekommen, aber ihr nehmt mich nicht an. Ein anderer kommt in seinem eigenen Namen, den werdet ihr annehmen⁴.“ Und der Apostel: „Darum, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen, um gerettet zu werden. Und deshalb wird Gott ihnen wirkungsvollen Trug schicken, daß sie der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern an der Ungerechtigkeit Gefallen gehabt⁵.“ **Die Juden nahmen also den wirklichen Sohn Gottes, den Herrn Jesus Christus und Gott, nicht auf, den Betrüger⁶ aber, der sich für Gott ausgibt, werden sie aufnehmen.** Denn daß er sich Gott nennen wird, das sagt der Engel, der den Daniel belehrt, mit folgenden Worten: „Auf die Götter seiner Väter wird er nicht achten⁷“, und der Apostel: „Niemand betöre euch auf irgendeine Weise, denn zuvor muß Abfall kommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit, der Sohn des Verderbens offenbar werden, der der Widersacher ist und sich über alles erhebt, was Gott heißt und göttlich verehrt wird, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und sich als Gott ausgibt⁸“ — in den Tempel Gottes, nicht den unsrigen, sondern den alten, den jüdischen⁹. **Denn nicht zu uns, sondern zu den Juden wird er kommen, nicht für Christus und die Christen, weshalb er auch Widerchrist (Antichrist) heißt.**

Es muß also zuerst das Evangelium unter allen Völkern verkündet sein¹⁰, und „alsdann wird offen hervortreten der Ruchlose, dessen Ankunft in Kraft des Satans erfolgt mit jeglicher Machttat und trügerischen Zeichen und Wundern¹¹, mit jedem Trug der

1 Joh. 4, 2; 2 Joh. 7.

2 Matth. 13, 40. 49; vgl. 13, 39; 24, 3; 28, 20.

3 Ebd. [Matth.] 24, 14.

4 Joh. 5, 43.

5 2 Thess. 2, 10 ff.

6 Vgl. 2 Joh. 7.

7 Dan. 11, 37.

8 2 Thess. 2, 3 f.

9 Diese Auffassung begegnet uns bereits bei Irenäus (Adv. haer. V, 25, 2). Allein es ist hier weder der Tempel zu Jerusalem, noch die Kirche gemeint. Paulus will sagen, der Antichrist eigne sich alle Rechte Gottes, besonders sein Heiligtum, an. Dieses wird als Tempel bezeichnet, da es zur Zeit des Apostels eine andere öffentliche Kultstätte des wahren Gottes nicht gab. Als Vorlage diente Paulus allerdings Dan. 11, 36. Vgl. auch Dan. 11, 31 f. (Steinmann, Die Briefe an die Thessalonicher und Galater, übersetzt und erklärt, Bonn 1918, S. 51, Anm. zu 2 Thess. 2, 4).

10 Matth. 24, 14.

11 Lies *τέρασι* [terasi] statt *πέρασι* [perasi].

Ungerechtigkeit für die, die verloren gehen, den der Herr töten wird mit dem Worte seines Mundes und zunichte machen durch seine Wiederkunft¹². **Nicht der Teufel selbst also wird Mensch nach Art der Menschwerdung des Herrn. Das sei ferne! Nein, ein Mensch wird aus Hurerei erzeugt und empfängt die ganze Wirksamkeit des Satans. Denn Gott, der die Verkehrtheit seines künftigen Willens vorausweiß, gestattet dem Teufel, in ihm zu wohnen.**

Erzeugt also wird er, wie gesagt, aus Hurerei und in der Verborgtheit aufgezogen, und plötzlich steht er auf und erhebt sich und herrscht. Und im Anfang seiner Herrschaft oder vielmehr Gewaltherrschaft heuchelt er Heiligkeit. Wann er aber mächtig geworden, verfolgt er die Kirche Gottes¹³ und offenbart seine ganze Schlechtigkeit. Er wird kommen „mit trügerischen Zeichen und Wundern¹⁴“, erdichteten und nicht wirklichen, und die, deren Denken eine schwache, nicht starke Grundlage hat, täuschen und vom „lebendigen Gott¹⁵“ abtrünnig machen, „so daß womöglich auch die Auserwählten irreführt werden¹⁶“.

Es wird aber Henocho und Elias der Thesbiter gesandt werden¹⁷ und „sie werden die Herzen der Väter zu den Kindern kehren¹⁸“, d. i. die Synagoge zu unserm Herrn Jesus Christus und der Predigt der Apostel und von ihm (= dem Antichrist) getötet werden. Und der Herr wird so vom Himmel kommen, wie ihn die heiligen Apostel in den Himmel hinauffahren sahen¹⁹, als vollkommener Gott und vollkommener Mensch, „mit Macht und Herrlichkeit²⁰“, und er wird den Menschen der Gesetzlosigkeit, den Sohn des Verderbens mit dem Hauche seines Mundes töten²¹. **Niemand also erwarte den Herrn von der Erde, sondern vom Himmel her, wie er selbst versichert hat²².**

Aus der elektr. BKV

12 2 Thess. 2, 8. 9 f. 8.

13 1 Kor. 15, 9; Gal. 1, 13; 1 Kor. 10, 32; 11, 16. 22; 2 Kor. 1, 1; 1 Tim. 3, 5.

14 2 Thess. 2, 9.

15 Matth. 16, 16; 26, 63; Röm. 9, 26; 2 Kor. 3, 3; 6, 16; 1 Thess. 1, 9; 1 Tim. 3, 15; 4, 10; Hebr. 3, 12; 9, 14; 10, 31; 12, 22; Off. 7, 2.

16 Matth. 24, 24.

17 Sir. 44, 16; 48, 10; Mal. 4, 5; Matth. 17, 11; Mark. 9, 11. Auch in Off. 11, 3 ff. ist von Henocho und Elias die Rede. Auf diesen Bibelstellen fußend, vertraten altchristliche Lehrer, wie Irenäus, Tertullian, Hippolyt u. a., die Ansicht, daß Henocho und Elias am Ende der Zeit als Bußprediger erscheinen, für Christus Zeugnis ablegen und gegen den Antichrist auftreten, durch diesen aber den Martertod erleiden werden.

18 Mal. 4, 6.

19 Apg. 1, 11.

20 Luk. 21, 27.

21 2 Thess. 2, 3. 8.

22 Matth. 25, 31; Luk. 21, 27.

Die Zeit ist nahe:

„Es ist später, als wir denken. Die Offenbarung geschieht **JETZT**. Wir sehen klar die Vorbereitung der Herrschaftszeit des Antichristen.“ Hl. Seraphim Rose

„Der Antichrist steht vor der Tür und er klopft nicht nur an, sondern er stürmt hinein...“

In den letzten Tagen sollt ihr nicht in den Himmel hoch sehen. Denn es werden solche „Wunder“ geschehen, dass ihr irregeleitet und von ihnen vernichtet werdet.“

„Zur Zeit des Antichristen werden die Menschen die Rettung aus dem Weltraum erwarten. Das ist der größte Trick des Teufels. Die Menschheit wird Rettung durch die Außerirdischen suchen, ohne zu ahnen, dass das in Wirklichkeit Dämonen sein werden...“ Hl. Gabriel von Georgien

Die Worte der Weissagung, die in diesem Buch stehen, sollst du nicht versiegeln! **Denn die Zeit ist nahe.** Wer Unrecht tut, tue weiter Unrecht, wer unrein ist, mache sich weiter unrein, wer gerecht ist, tue weiter, was recht ist, wer heilig ist, suche weiter nach Heiligung. **Siehe, ich komme schnell, und den Lohn bringe ich mit, um einem jeden zu geben, wie es seinem Werk entspricht.** Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. **Selig, die ihre Gewänder waschen; sie sollen ein Anrecht haben auf den Baum des Lebens und durch die Tore einziehen in die Stadt.** Draussen bleiben die Hunde, die Zauberer, die Unzüchtigen, die Mörder, die Götzendiener und jeder, der die Lüge liebt und lügt. Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, um euch dies über die Kirchen zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und der Spross Davids, der helle Morgenstern. Und der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es hört, sage: Komm! Und wer dürstet, der komme, und wer will, der nehme vom Wasser des Lebens, umsonst. Offb 22, 10-17

Die gefallene Menschheit will den Antichristen:

Ihr habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und verlangt, dass euch ein Mörder geschenkt werde. Apg 3, 14

Und ich sah aus dem Meer ein Tier aufsteigen, das sieben Köpfe und zehn Hörner hatte und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Köpfen einen Namen der Lästerung. Und das Tier, das ich sah, glich einem Panther, und seine Füße waren wie die eines Bären und sein Rachen wie ein Löwenrachen; und der Drache gab ihm seine

Kraft und seinen Thron und große Vollmacht. Und ich sah einen seiner Köpfe wie zu Tode verwundet, und seine Todeswunde wurde geheilt.

Und die ganze Erde sah verwundert dem Tier nach.

Und sie beteten den Drachen an, der dem Tier

Vollmacht gegeben hatte, und sie beteten das Tier an

und sprachen: Wer ist dem Tier gleich? Wer vermag

mit ihm zu kämpfen? Und es wurde ihm ein Maul

gegeben, das große Worte und Lästerungen redete; und es

wurde ihm Macht gegeben, 42 Monate lang zu wirken. Und es tat sein Maul auf zur

Lästerung gegen Gott, um seinen Namen zu lästern und sein Zelt und die, welche im

Himmel wohnen. Und es wurde ihm gegeben, Krieg zu führen mit den Heiligen und

sie zu überwinden; und es wurde ihm Vollmacht gegeben über jeden Volksstamm und

jede Sprache und jede Nation. **Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es**

anbeten, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens des

Lammes, das geschlachtet worden ist, von Grundlegung der Welt an. Wenn

jemand ein Ohr hat, der höre! Wenn jemand in Gefangenschaft führt, so geht er in die

Gefangenschaft; wenn jemand mit dem Schwert tötet, so soll er durchs Schwert

getötet werden. Hier ist das standhafte Ausharren und der Glaube der Heiligen!

Und ich sah ein anderes Tier aus der Erde aufsteigen, und es hatte zwei Hörner gleich

einem Lamm und redete wie ein Drache. Und es übt alle Vollmacht des ersten Tieres

aus vor dessen Augen und bringt die Erde und die auf ihr wohnen dazu, dass sie das

erste Tier anbeten, dessen Todeswunde geheilt wurde. Und es tut große Zeichen,

sodass es sogar Feuer vom Himmel auf die Erde herabfallen lässt vor den Menschen.

Und es verführt die, welche auf der Erde wohnen, durch die Zeichen, die vor dem

Tier zu tun ihm gegeben sind, und es sagt denen, die auf der Erde wohnen, dass sie

dem Tier, das die Wunde von dem Schwert hat und am Leben geblieben ist, ein Bild

machen sollen. Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres einen Geist zu

verleihen, sodass das Bild des Tieres sogar redete und bewirkte, dass alle getötet

wurden, die das Bild des Tieres nicht anbeteten. Und es bewirkt, dass allen, den

Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten,

ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn, und dass

niemand kaufen oder verkaufen kann als nur der, welcher das Malzeichen hat oder

den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. Hier ist die Weisheit! Wer das

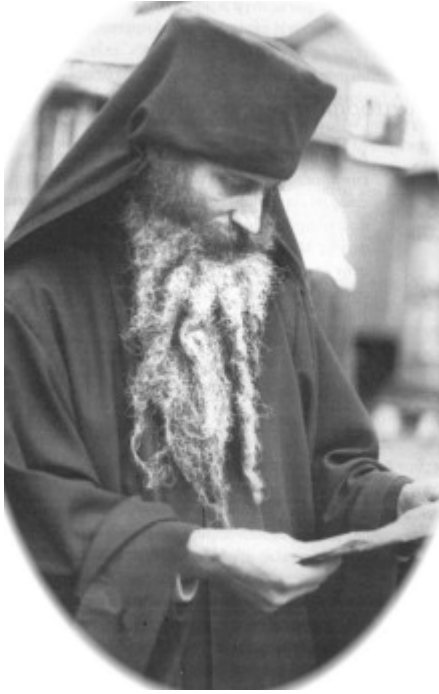
Verständnis hat, der berechne die Zahl des Tieres, denn es ist die Zahl eines

Menschen, und seine Zahl ist 666.

Offb 13



Das grundlegende Ziel der Diener des Antichristen:



„Das grundlegende Ziel der Diener des Antichristen ist, die alte Welt zu zerstören mit ihren alten Glaubensbekenntnissen und ihrem „Aberglauben“, damit sie an seiner Stelle eine neue Welt gründen, die geeignet ist, den neuen „BOSS“ aufzunehmen, der sich naht, der die Stelle Christi einnehmen soll und ihnen die Erde (der Sünde) geben wird, die ihnen Christus nicht gab.

Den Worten des Heiligen Ignatij Briantschaninoff entsprechend, wird „der Antichrist das logische, gerechte und natürliche Resultat des allgemeinen ethischen und geistlichen Falls der Menschheit sein.“

Hl. Seraphim Rose

Wir Menschen lieben die Finsternis mehr als das Licht; denn unsere Werke sind böse.

Wir taten keine Buße.

Wir liebten den Fluch, nicht den Segen.

Deswegen darf der Antichrist kommen.

Gott wird uns eine wirksame Kraft der Verführung senden.

Wir alle sollten Buße tun. Wir alle sollten zu Gott umkehren.

Wir bitten euch aber, ihr Brüder, wegen der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus und unserer Vereinigung mit ihm: Lasst euch nicht so schnell in eurem Verständnis erschüttern oder gar in Schrecken jagen, weder durch einen Geist noch durch ein Wort noch durch einen angeblich von uns stammenden Brief, als wäre der Tag des Christus schon da. Lasst euch von niemand in irgendeiner Weise verführen! Denn es muss unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde geoffenbart werden, der Sohn des Verderbens, der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott oder Gegenstand der Verehrung heißt, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt als ein Gott und sich selbst für Gott ausgibt. Denkt ihr nicht mehr daran, dass ich euch dies sagte, als ich noch bei euch war? Und ihr wisst ja, was jetzt noch zurückhält, damit er geoffenbart werde zu seiner Zeit. Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon am Wirken, nur muss der, welcher jetzt zurückhält, erst aus dem Weg sein; und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr

verzehren wird durch den Hauch seines Mundes, und den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft beseitigen wird, ihn, dessen Kommen aufgrund der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder und aller Verführung der Ungerechtigkeit bei denen, die verlorengehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können. **Darum wird ihnen Gott eine wirksame Kraft der Verführung senden, sodass sie der Lüge glauben, damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt haben, sondern Wohlgefallen hatten an der Ungerechtigkeit.**

2 Thess 2, 1-12

Lasst uns unsere Wege prüfen und erforschen und umkehren zum HERRN!

Kla 3, 40